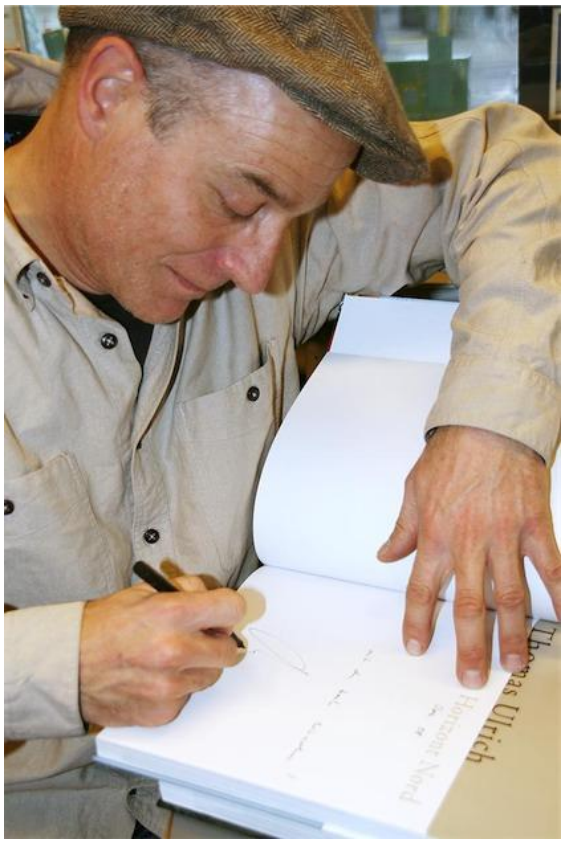
Jungfrau Zeitung
NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU

Interlaken | 21. Dezember 2008

## Faszination Kälte zwischen zwei Buchdeckeln

### *Thomas Ulrich* signierte «Horizont Nord»

Zwei Mal war *Thomas Ulrich* seit 2006 auf Expedition im hohen Norden unterwegs. Seit Oktober ist er in der Schweiz unterwegs, um von seinen Erlebnissen in der eisigen Kälte zu erzählen. Das tut er auch in seinem Buch «Horizont Nord», welches er in der Buchhandlung Krebser in Interlaken signierte.




Gerne kam *Thomas Ulrich* den Wünschen nach Widmungen nach und signierte sein Buch «Horizont Nord» mit schwungvoller Unterschrift.

Foto: Beat Kohler

Selbstverständlich ist das Buch «Horizont Nord» mit *Thomas Ulrich*s eigenen, fantastischen Bildern illustriert. Aufgezeichnet wurden die Texte, die von der Vorbereitung und Durchführung der beiden Expeditionen handeln und auch analysieren, warum das erste Vorhaben gescheitert ist, von der Journalistin Christine Kopp. Auch Bilder anderer Fotografen, die ihn bei seinen sportlichen Herausforderungen nördlich des Polarkreises begleitet haben, sind zu sehen. Nach dem Ende seiner Solo-Expedition 2006 war Ulrich im vergangenen Jahr 100 Tage lang im Eis unterwegs. Das zweite Abenteuer war auch eine Hommage an die historische Expedition des legendären Polarforschers Fridtjof Nansen.

#### Eis und weite Horizonte

«Man schwitzt nicht, wenn man diese Bilder betrachtet», meinte Ulrich bei seiner Signierstunde am 21. Dezember. Es ist ein Buch entstanden, welches die Faszination für die Kälte und den weiten Horizont im Norden festhält. Dass Ulrich nun am Sonntagnachmittag bei einem Glühwein in dem geheizten Ladenlokal der

Buchhandlung Krebser sitzt und Bücher signiert, stört ihn nicht. Es sei ein Teil der Arbeit im Expeditionsgeschäft, insbesondere, da er das Buch im Eigenverlag herausgegeben hat. «Zudem ist es sehr schön, positive Rückmeldungen von Leuten zu erhalten, die sich von meiner Leistung faszinieren lassen und sich dadurch vielleicht für eigene Leistungen in anderen Bereichen motivieren», meint der Unterseener Abenteuer und Extremsportler. Sonst seien die Reaktionen auf sein Tun nicht durchwegs positiv. Den ganzen Nachmittag über kamen immer wieder interessierte Leserinnen und Leser, welche das Buch häufig schon vorher erstanden hatten und sich nun noch eine Widmung des Fotografen geben lassen wollten. Mit den besten Wünschen signierte er mit seiner schwungvollen Unterschrift sein Werk.

**Keine konkreten Pläne**

Pläne für eine neue Expedition hat er noch keine konkreten. «Es sind eher Träume, die sich in meinem Kopf entwickeln», so Ulrich. Für den Moment schätzt er es, zu Hause zu sein, weit weg vom Expeditionsleben. Im Moment ist er auch nicht mit seinem Diavortrag unterwegs. Mitte Januar wird er im Raum Zürich seine Tournee weiterführen. Bis dahin geniesst er die Weihnachtsferien. Aber auch danach hat er sich bewusst noch auf kein neues Projekt festgelegt. Er will vorerst seinem Beruf als Fotograf im Outdoorbereich nachgehen. «Ich kann nicht immer unterwegs sein», meint Ulrich. Schon heute ist aber klar, dass es auch im Expeditionsbereich vorwärts gehen soll. Er werde nach dem Eis nicht in die Berge zurückkehren. Die Erfahrungen dieser Expeditionen kommen ihm zwar immer wieder zugute, er will sie aber in neuen Gebieten einsetzen. «Ich suche nach einer neuen Herausforderung», erklärt Ulrich.